

## Fach

## Anglistik und Medienmanagement

### Abschlussgrad

Bachelor of Arts

### Hochschule

Universität Koblenz-Landau

### Datum der Akkreditierung

20.02.2003

### Dauer der Akkreditierung

20.02.2008

### Start des Studienbetriebs

Wintersemester 200X/0X Sommersemester 200X

### Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv  nicht-konsekutiv  weiterbildend

### Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

ja  nein

### Fakultät/Fachbereich

Fachbereich 2: Institut für Anglistik

### Kontakt

Prof. Dr. Robert King

Tel.: 06131/287 2013

Fax: 06131/287 2011

king@uni-koblenz.de

### Auflagen

1. Das Fach Informatik soll zukünftig in einem höheren Umfang von 50 Credits (entspricht ca. 1500 Stunden) statt bisher 30 Credits (900 Stunden) studiert werden und auch im Titel des Studiengangs genannt werden. Statt eines Wahlpflichtfaches sollen Wirtschaftswissenschaften im Umfang von 10 Credits (300 Stunden) studiert werden.
2. Die Module sollen stärker profiliert und miteinander verbunden werden, was auch die Überarbeitung der Information für die Studierenden (Modulhandbuch) erfordert.

Beide Auflagen sind innerhalb eines Jahres umzusetzen.

### Auflagen erfüllt?

Die Auflagen wurden umgesetzt.

### Profil des Studiengangs

Die Universität Koblenz-Landau legt einen B.A.-Studiengang unter dem Namen *Anglistik* mit drei nicht affinen Fächern vor, die innerhalb des Studienplans unterschiedliche Gewichtung haben (Anglistik 90 Credits, Informatik 30 Credits, das dritte Fach kann aus einer Reihe von Fächern gewählt werden und wird gleichfalls mit 30 Credits versehen). Zusammen mit weiteren Studienleistungen ergeben sich die vorgeschriebenen 180 Credits (ca. 5400 Stunden) für einen Bachelor-Studiengang von 6 Semestern.

### Zusammenfassende Bewertung

Die Anteile der Informatik entstammen einem Bachelor-/Master-Studiengang, der bereits akkreditiert ist.

Verpflichtend für den Studiengang ist ein Auslandsaufenthalt an einer Universität in England, den USA, Australien oder ein Auslandspraktikum.

Die Absolventen des Studiengangs sollen fundierte Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen erwerben und diese mit Fähigkeiten in der technischen Vermittlung verbinden. Verbunden mit fachübergreifenden Schlüsselkompetenzen soll der BA-Abschluss einen Einstieg in den Kultur- und Medienbereich ermöglichen.

Die Kommissionen von AQAS sehen in dem Antrag eine innovative Maßnahme zur Neugestaltung von kulturwissenschaftlichen Studiengängen unter dem Vorzeichen einer deutlichen Berufsorientierung. Die Verbindung von Studienanteilen aus der Anglistik mit denen eines Studienganges mit dem Titel Informationsmanagement findet die volle Zustimmung der Gutachtergruppe. Die Verbindung mit weiteren Studiendisziplinen (Wahlpflichtfächer) konnte die Gutachter jedoch nicht überzeugen. Sie erteilen die oben genannten Auflagen zur Umstrukturierung des Studiums.

Ferner empfehlen die Gutachter der Hochschule, von den Studieninteressierten einen Nachweis der englischen Sprachkenntnisse über das Abitur hinaus zu verlangen.

Die Verzahnung der Fächer Anglistik und Informatik ist deutlicher umzusetzen. Dazu könnte z.B. ein integratives Fach Medieninformatik beitragen.

Die Modulbeschreibungen müssen überarbeitet werden, dabei sollten:

- Die vorhandenen Angebote Landeskunde und Interkulturelle Bildung zu einer „Interkulturellen Kommunikation“ gebündelt werden,
- die Module der angewandten Sprachwissenschaft deutlicher verzahnt werden,
- die Literaturwissenschaft deutlicher auf ihre kulturellen Kompetenzen bezogen werden,
- auf eine Übersetzungsübung in der Sprachpraxis verzichtet werden.

Die Gutachter schätzen die Gestaltung des Auslandssemesters an den Partnerhochschulen als überzeugend ein. Positiv hervorzuheben ist auch das studienbegleitende Tutorensystem und das Betreuungskonzept in der Anglistik in Koblenz.

Die personelle Ausstattung mit Professuren in der Anglistik wird von den Gutachtern positiv eingeschätzt, der kapazitäre Bedarf an wissenschaftlichen Mitarbeitern könnte höher liegen als die derzeitigen Personalressourcen und sollte daher berechnet werden. Die räumliche und technische Ausstattung auf dem neuen Campus der Hochschule ist

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

überzeugend.

Eine Verbleibsstudie soll zukünftig Auskunft geben, ob die von den Gutachtern als gut eingeschätzte Akzeptanz der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt, realistisch ist. Ebenso sollte ein Qualitätssicherungssystem aufgebaut werden und die interne Weiterentwicklung des Studiengangs gewährleistet werden. Anschlussmöglichkeiten an einen Master-Studiengang, ggf. auch über Verbindungen zu anderen Hochschulen, sollten geschaffen werden.